



Gemeinde MEINE

Nr. 82 April - Juni 2026

Dynamische Lösungsansätze beim Presbyteriumstag | S. 6



ab Seite 10

**Neues aus dem Wi-
chernhaus**

Seite 14

**Aus dem Leben einer
Diakonin**

Seite 32

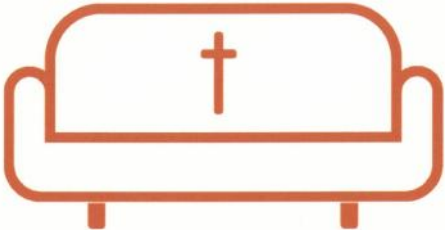
**Im Gespräch mit Timo-
Sven Johannisson**



Liebe Leserinnen und Leser,
diese Ausgabe zeigt wieder wie lebendig unsere Kirchengemeinde ist. Wir hatten den Start von mehreren Projekten wie z.B. Raum³, Postkarten fürs Kopfkino und ein Mutmachseminar, haben neue Presbyter und Ehrenamtliche eingeführt und haben auch in den kommenden Monaten tolle Angebote und Veranstaltungen für Sie in Petto. Schauen Sie doch mal vorbei. Ich freue mich auf Sie!

Ihre,

Sabine Fasching



NEW EDITION

11:00
EV. GEMEINDEZENTRUM MILSPE
KIRCHSTR. 44
ENNEPETAL



WO GOTTESDIENST EIN ZUHAUSE FINDET

LIVINGROOM

CONNECT

19.04. Ev. Kirche Milspe
17.05. Ev. Kirche Milspe
21.06. (Ort noch unbekannt)

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Milspe-Rüggeberg
Kirchstr. 44
58256 Ennepetal

Redaktion und Gestaltung:
Sabine Fasching

V.i.S.d.P.:
Michael Schmidt

Kontakt zur Redaktion:
Sch-kg-milspe@ekvw.de

Ausgabe:
Nr. 82, 17. Jhg., 2. Ausgabe

Auflage: 1.000 Stück

Wir behalten uns vor, eingereichte
Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 20.05.2026

- 4 **An(ge)dacht**
Von Polarlichtern und „BUNT“
- 6 **News aus dem Presbyterium**
Freuden– und Abschiedstränen
- 10 **Aus der Gemeinde**
Maxi-Spaß im Wichernhaus | Neues rund um das Wichernhaus
- 14 Was Diakoninnen so machen... |
Trauernden begegnen - ein Mutmachseminar
- 16 **Ansprechpartner:innen und Fördervereine**
PfarrerIn | Gemeindebüros | KiTas | Vereine
- 18 **Predigtpläne**
April | Mai | Juni
- 21 **Impulse und Gedanken**
Wie du mir so ich dir
- 24 **Aus der Gemeinde**
Seniorenachmittag im Rahmen der Gebetswoche der Ev. Allianz |
Postkarten fürs Kopfkino
- 26 Raum³ – Die Pilotveranstaltung
- 28 **Ev. Jugend Milspe - Crazy Company -**
Einsegnung neuer Mitarbeiter:innen
- 30 **Impulse und Gedanken**
Abendmahl, gerne auch am Vormittag.
- 32 **Im Gespräch mit...**
Timo-Sven Johannisson
- 34 **Hier ist was los**
Tischabendmahl | Miteinander | Sommerkonzert Good News Chor

Von Polarlichtern und „BUNT“

von **Diak. Katharina Ratnikow**



Am späten Abend des 19. Januars erreichte mich eine Nachricht meiner Schwester. Uns trennen rund 430 Kilometer. Die Nachricht war zum Glück innerhalb kürzester Zeit von ihrem Handy auf meinem. Ich sah ein Bild – das war BUNT.

So schnell war ich vermutlich noch nie aus dem Bett gesprungen. Ich riss das Schlafzimmerfenster auf. Die kalte Januariauft strömte ins Schlafzimmer und bereits mit bloßem Auge erahnte ich, was da am Himmel los war. Gleichzeitig rief ich meinen Mann und sprintete die Treppe zum Dachboden hinauf.

Und da standen wir, Sekunde um Sekunde, Minute um Minute, Stunde um Stunde – und wir starrten und wir schwiegen und wir staunten und zwischendurch klang ein leises „Wooooow“.

Der Himmel über uns war BUNT. Der Hintergrund in ein leichtes Rosé getaucht, über unseren Köpfen grüne Schlangen die kamen, tanzten und dann wieder lautlos verschwanden. Zwischen dem BUNT der Große Wagen, der Gürtel des Orion und unzählige andere Sternbilder, deren Namen wir nicht kennen.

In dieser kalten Januarnacht waren wir allein mit dem Universum – und wir fühlten uns klein, beeindruckt, aufgeregt, still und dankbar.

Dankbar für die Nachricht meiner Schwester und dankbar, dass wir dieses Naturschauspiel mit unseren eigenen Augen bewundern durften.

Oft liegen zwischen uns und unseren Mitmenschen kilometerweite Entfernungen. Das kann die tatsächliche Entfernung sein, oder gar die Entfernung zwischen unseren Einstellungen, Werten, Ansichten und Gefühlen. Oft bemerke ich, dass die Entfernung teilweise kaum überwindbar zu sein scheint. Weil ich mich überwinden muss, oder sich jemand anderes überwinden muss?

Wie oft lasse ich eine Meinung, neben meiner eigenen zu? Wie oft gehe ich einen Weg mit, obwohl mir ein anderer bequemer wäre? Wie oft kletterte ich einen Berg hinauf, obwohl mir die Aussicht von meinem Standpunkt genügt?

In diesem Zusammenhang habe ich mich am Abend des 19. Januar wieder an etwas für mich und meinen Glauben Essentielles erinnert. „Gott schuf uns nach seinem Ebenbild.“

Wenn ich mich umschaue und meine Mitmenschen in den Blick nehme erkenne ich, dass Gott BUNT sein muss, dass er bunt ist. Kein Mensch gleicht dem anderen, keine Meinung ist allgemeingültig und niemand fühlt gleich. „Es gibt zwar verschiedene Gaben, aber es ist immer derselbe Geist.“ 1. Korinther 12, 4



Es ist gut, dass wir Menschen in unserer Gleichheit so unterschiedlich sind. Es ist gut, dass wir BUNT sind. Es ist gut, dass es Naturphänomene gibt, die uns immer wieder daran erinnern, dass wir alleine klein sind und es zusammen leichter fällt an Gottes Welt zu arbeiten. Und es ist gut, dass mich am Abend des 19. Januars die Nachricht meiner Schwester erreichte. Denn beide schauten wir an diesem Abend in den gleichen Himmel und waren uns so ganz nah.

Diese Momente, die wir Menschen erleben, entfachen eine Strahlkraft in uns – und die ist BUNT. Ich wünsche mir, dass wir in diesem Jahr viele solcher Momente innerhalb und außerhalb der Gemeinde erleben. Echte „Strahlkraft – Momente“, die unsere Gemeinschaft BUNT machen, so BUNT wie der Nachthimmel am 19. Januar dieses Jahres war.

Freuden- und Abschiedstränen

von **Sabine Fasching**

Liebe Leser:innen in den letzten Monaten ist so viel passiert, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll zu berichten. Vielleicht starte ich zunächst mit den Freudentränen...

Anfang Januar wurde unsere Diakonin Anke Urban-Dornhoff als Prädikantin eingeführt. Sie darf nun ganz offiziell Taufen, Trauungen und Beerdigungen durchführen. Superintendent Andreas Schulte übergab feierlich die Urkunde im Rahmen des Neujahrsgottesdienstes.

Ende Dezember legte die Presbyterin Sandra Kuhlmann-Marceaglia ihr Amt nieder und wir konnten Timo Johanisson und Thomas vom Brocke neu fürs Presbyterium gewinnen. Sie wurden Anfang Februar in ihre Ämter eingeführt. In diesem Gemeindebrief stellen wir Ihnen Timo Johannisson näher vor.

Dann ist aufgefallen, dass die Kirchengemeinde nur wenige Brandschutzhelfer:innen hat. Kurzerhand haben wir eine Brandschutzhelferausbildung organisiert und „mit dem Feuer gespielt“.

Mitte Februar wurde auch Pfr. Dirk Küsen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er war Krankenhausseelsorger und hat in unserer Gemeinde regelmäßige Gottesdienste übernommen. Aber er hat mir schon verraten, dass er auch weiterhin gerne bei uns einspringen wird, wenn es mal eng wird.

Ende Februar wurde Harald Bertermann, Öffentlichkeitsreferent des Ev. Kirchenkreises Schwelm in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bei seiner Verabschiedungsfeier rockte er mit seiner Gitarre noch mal so richtig die Gäste. Sein Nachfolger ist Pfr. Daniel Jung.

Das Presbyterium hat sich Ende Februar zu einer Klausurtagung getroffen und über wichtige Themen nachgedacht, nach Lösungen gesucht und sich auf den Weg Richtung Zukunft gemacht.



Brandschutzhelferausbildung



Li.: Diak. Anke Urban-Dornhoff bekommt ihre Prädikantin-Urkunde überreicht.

Unten: Timo Johannisson und Thomas vom Brocke werden als Presbyter eingeführt.



Entpflichtung von Pfarrer Dirk Küsgen
durch den Superintendenten
des Ev. Kirchenkreises Schwelm
Pfarrer Andreas Schulte

Li.: „Harry“ Bertermann rockt bei seiner Verabschiedung; re.: Pfr. Dirk Küsgen wird verabschiedet

gartenkoch

Stephan Koch

Garten- und Landschaftsbaumeister

Ennepetal - Rüggeberg

- * Gartengestaltung
- * Pflasterarbeiten aller Art
- * Natursteinarbeiten
- * Trockenmauern / Gabionen
- * Teichbau / Wasserspiele
- * Qualitätsgartenpflege
- * Pflanzarbeiten / Rollrasen
- * Baumpflege / Fällungen
- * Dauergrabpflege

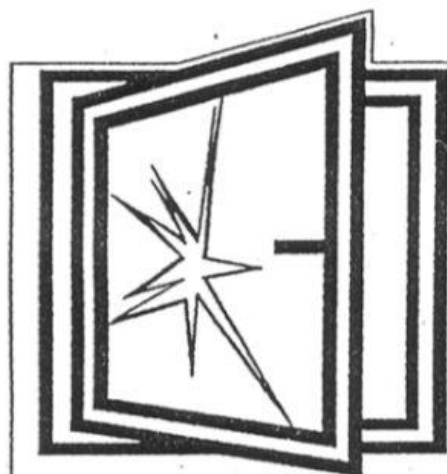
Telefon 02333 / 60 57 47

Fax 02333 / 60 57 48

gartenkoch@t-online.de / www.gartenkoch.de



pfl astert
anzt egt



HANS-JÖRG FUCHS
MALERBETRIEB + GLASEREI GmbH

Glas-Notdienst
Reparatur-Schnelldienst
Ennepetal ☎ 7 34 67

Malerarbeiten aller Art

**Bodenbeläge, Fassaden-Dämmung
eigene Gerüste**



A.W. Schumacher - Ein Teil dieser Stadt.

Maxi-Spaß im Wichernhaus

von **Enja Külpmann**

Das letzte Kindergartenjahr ist für unsere „Großen“ immer etwas ganz Besonderes. Bei uns im Wichernhaus heißt diese Zeit Maxi-Spaß.

Unsere Maxis erleben in ihrem letzten Kita-Jahr ein vielfältiges Angebot. Natürlich gehören zunächst traditionell die Ausflüge dazu, so geht es beispielsweise zur Polizei und zur Feuerwehr. Ebenso besuchen wir die Kluterthöhle und unseren Imker, dessen Honig man übrigens auch bei uns in der Kita erwerben kann. Darüber hinaus gibt es gezielte Aktionen, die ganzheitlich die Fähigkeiten für den Schulstart fördern: Genaues Zuhören und Konzentrieren, im Team arbeiten, Reime erkennen oder ein erstes Zahlen- und Mengenverständnis entwickeln. Ein besonderer Baustein zu Beginn des Maxi-Jahres ist unsere Kinderkonferenz. Hier äußern die Kinder ihre eigenen Themenwünsche. So entsteht eine bunte Palette an Themen von „Prinzessinnen“ über „Baustelle“ bis hin zu „Dinosauriern“. Alle Ideen werden gesammelt und ernst genommen. Wir entwickeln daraus jeweils einen passenden „Maxi-Spaß“, der einerseits die Wünsche der Kinder aufgreift, aber gleichzeitig so gestaltet ist, dass ganz nebenbei weitere Kompetenzen gestärkt und Selbstbildungsprozesse

angeregt werden.

Diese drei Elemente – die besonderen Ausflüge, die gezielte Schulvorbereitung und die Mitbestimmung durch die Kinder – machen den Maxi-Spaß zu einer ganz besonderen Zeit für unsere Großen.

Den krönenden Abschluss bilden jedes Jahr der Ausflug zum Ketteler Hof sowie die Übernachtungsparty kurz vor den Sommerferien. Diese gemeinsame Zeit fördert das Gemeinschaftsgefühl und stärkt die Kinder in ihrer Rolle als künftiges Schulkind.

So verabschieden wir unsere Maxis mit vielen gemeinsamen Erinnerungen, gestärktem Selbstvertrauen und im besten Fall großer Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt.



Die Maxi-Kinder beim „Maxi-Spaß“

Neues rund um das Wichernhaus

Ein Tauschschrank für die Gemeinschaft

Vor dem Wichernhaus steht nun als neue Besonderheit ein Tauschschrank. Hier können alte und ausgediente Dinge einen neuen Besitzer finden – denn nicht alles muss immer gleich weggeworfen werden. Gut erhaltene Taschen, Dekoration und Bücher haben bereits neue Besitzerinnen und Besitzer gefunden.

Die wichtigsten Regeln sind auf einem Plakat am Schrank kurz und übersichtlich erklärt. Außerdem liegt ein Gruß-Buch bereit: Wer möchte, kann dort einen Dank oder einen lieben Gruß für andere Menschen hinterlassen.

Der Förderverein freut sich sehr über dieses neue Angebot, das mit Hilfe der Kleinprojekteförderung umgesetzt werden konnte und Nachhaltigkeit und Gemeinschaft miteinander verbindet.

Eine Bank zum Verweilen an der neuen Stadtbirne

Auch ein zweites Projekt ist fertig gestellt: Vor dem Wichernhaus lädt eine neue Holzbank zum Verweilen ein. Sie umrundet den neu gepflanzten Baum und schafft so einen Ort der Begegnung. Nachdem die alte Kastanie aufgrund des Brandkrustenpilz-Befalls leider nicht erhalten werden konnte, hat nun ein neuer Baum - eine Stadtbirne - am Wichernhaus ein neues Zuhause gefunden. Mit Hilfe der Spende eines verstorbenen Mitglieds, das den Förderverein über viele Jahre hinweg mit seiner herzlichen Geselligkeit und tatkräftigen Hilfe bereichert und geprägt hat, wurde dieses Projekt ermöglicht. So ist ein Platz entstanden, der ganz in seinem Sinne Menschen zum Miteinander einlädt.



Ein Tauschschrank und eine neue Bank am Wichernhaus



Mo-Fr.: 10:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr
Sa.: 10:00-13:00 Uhr
Voerder Str. 48 - Tel.: 02333 70144



Fachgeschäft für Fairen Handel **DER Geschenkeladen**

- ❖ Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Quinoa, Saucen und Senf, Konfiserie, Gewürze, Wein u.v.m. - überwiegend biologisch angebaut- auch für die vegane Ernährung-
- ❖ Handwerksprodukte wie Schals, Schmuck, Lederwaren, Körbe, Kerzen, Wohnaccessoires, besondere Grußkarten, Klangschalen, Spielwaren u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ❖ FAIR gehandelt, biologisch angebaut, hochwertig, umweltverträglich, attraktiv Faire Preise, Menschenwürde, keine ausbeuterische Kinderarbeit, in Partnerschaft mit unseren Produzenten in der EINEN Welt. Wir bekämpfen glaubwürdig Fluchtursachen!
- ❖ Wir freuen uns auch über ehrenamtliche MitarbeiterInnen! **Einsatz ganz individuell möglich!**

BEDACHUNGEN ALBERTS



**Dach-, Wand und
Abdichtungstechnik**

58256 Ennepetal · Friedrichstraße 12
Tel.: 0 23 33 - 7 17 47
Fax: 0 23 33 - 7 68 13
Büro: Milsper Straße 174a
Tel.: 0 23 33 - 6 30 07
www.bedachungen-alberts.de



Goethestraße 18
58256 Ennepetal
Tel.: 0 23 33 / 7 45 32



Haus Elisabeth

PFLEGE UND WOHNEN FÜR SENIOREN



AUCH
KURZZEITPFLEGE

*Gelebte
Nächstenliebe ...*

... ist nicht überall selbstverständlich.
Dass wir mehr sind als nur Dienstleister,
erleben unsere Bewohner täglich.
In 100 modernen und freundlichen

Einzelzimmern

bieten wir Ihnen professionelle und
fürsorgliche Betreuung und Pflege.
Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.



Eine Einrichtung der Theresia-Albers-Stiftung
Kirchstrasse 76 • 58256 Ennepetal
Tel 02333 60962-0 • haus.elisabeth@t-a-s.net

Was Diakoninnen so machen...

von **Diak. Anke Urban-Dornhoff**



Es erreichte uns telefonisch ein Wunsch, am 11. Februar 2026 die Kirche in Milspe zu besuchen. Es stellte sich heraus, dass sich das Ehepaar Wolfram an diesem Tag vor 60 Jahren in der Milsper Kirche das JA-Wort gegeben hatte. Nun wollten sie an ihrem Festtag noch einmal die Kirche besuchen und schauen, was sich wohl verändert hätte. Gerne haben wir dies zugesagt und so kam das Diamant- Paar gegen Mittag vorbei.

Auf dem Weg durch den Mittelgang nach vorne, wo bereits zwei Stühle auf das Paar warteten, bemerkte Herr Wolfram: „*Da steht ja unser Name!*“ Natürlich hatten wir die Kirche für die beiden vorbereitet und über den Monitor strahlte den beiden unser Glückwunsch entgegen (siehe oben).

„*Das ist ja unglaublich!*“ freute sich auch Frau Wolfram. Beide waren sehr gerührt und auch ein bisschen erschüttert über die Zeit, die so schnell vergangen war und die durch die veränderte Kirche so richtig spürbar wurde. „*Es ist ein großes Geschenk, dass wir uns noch haben und dass wir beide noch so fit sind*“, resümiert Frau Wolfram. „*Mein Mann braucht zwar einen Stock, aber wir sind trotzdem noch*

viel unterwegs.“ Einige Zeit bleiben die beiden allein in der Kirche, um sich in Ruhe umschauen zu können. Ich darf danach ein paar Fotos von den beiden machen.

Damals:



und Heute:



Das Rezept der glücklichen Ehe? „*Einfach ganz normal bleiben – über alles reden und gemeinsam die Probleme anpacken*“, sagt Frau Wolfram und sieht ihren Mann verliebt an. Der strahlt übers ganze Gesicht und meint: „*Da hatte ich doch für heute eine richtig gute Idee, dass wir hierhergefahren sind. Nach all den Jahren nochmal in Milspe in der Kirche zu sein.*“

Am Ende darf ich das Jubelpaar segnen und sie fahren glücklich zum Mittagessen in ein Restaurant um sich zu feiern.

Trauernden begegnen - ein Mutmachseminar

von **Diak. Anke Urban-Dornhoff** und **Ute Logemann**

„Gestern bin ich in der Stadt einer alten Bekannten begegnet, deren Ehemann kürzlich verstorben ist. Ich wusste gar nicht, was ich sagen sollte. Ich habe dann die Straßenseite gewechselt, um ihr auszuweichen. Ich fühlte mich so hilflos!“

Diese und ähnliche Aussagen hören wir in der Begleitung von Menschen immer wieder und auch Trauernde berichten vom Rückzug vieler Menschen in ihrem Umfeld. Dadurch verlieren sie nicht nur ihren Angehörigen, sondern auch Freunde und Bekannte, die sich aus Unsicherheit, Angst und Hilflosigkeit zurückziehen. Es gibt viele Angebote für Trauernde: Trauergruppen, Trauercafés oder Eins-zu-Eins-Begleitungen. Doch ein niederschwelliges Angebot für Mitmenschen, die unsicher im Umgang mit Trauernden sind, fehlt. So entstand die Idee eines **„Mut-Mach-Seminars“**. Hier können die Teilnehmenden erlernen, wie sich Trauer äußern kann und wie man gut auf Trauernde zugehen kann. Nicht unsicher, sondern gestärkt und ermutigt, mit einem kleinen „Handwerksköffchen“ ausgestattet.

Am 02. Februar trafen sich also neun Menschen unterschiedlichen Alters im Gemeindezentrum Milspe, um sich Mut machen zu lassen. Sie brachten unterschiedliche Erfahrungen aus dem Be-

reich Sterben, Tod und Trauer mit und waren ganz gespannt, was sie an diesem Nachmittag erwarten würde.

In unterschiedlichen Formaten und Konstellationen wurde zwischen Information und Erfahrungsaustausch vielfach gewechselt, so dass der Nachmittag mit seinen 4 Stunden Programm gut zu bewältigen war. Natürlich ist das Thema nicht so ganz einfach, aber es wurde auch viel gelacht und engagiert diskutiert. Schließlich ging es nicht um fertige Lösungen, sondern darum, was jede und jeder für sich als passend und machbar empfindet.

„Man sollte sich viel mehr trauen und öfter über das Thema sprechen. Das war ein tolles Seminar, auch wenn sich das bei dem Thema komisch anhört.“

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich mit dem Thema zu beschäftigen: am **Sams- tag, 14.11.26 von 14.30-18.30 Uhr** findet es noch einmal statt.



Regel Austausch in Kleingruppen

Förderverein „Evangelische Kirche Rüggeberg“

 Malin Radüg  0157 33 29 10 71
IBAN: DE 67 4545 0050 0005 0028 37

Förderverein „Kindergarten Rüggeberg“

 Lisa-Marie Meder  0163 29 98 119
IBAN: DE59 4545 0050 0526 0026 88

Förderverein „Kindergarten Oberlinhaus“

 Manuel Blume  01 51 14 70 10 20
IBAN: DE07 4545 0050 0000 0960 08

Förderverein „Wichernhaus“

 Enja Külpmann  (02333) 61 95 65
IBAN: DE79 4545 0050 0004 0058 49

Good News Chor

 Thomas Wolff
 (02333) 8 73 08
 Jeden Mo | 20 Uhr | GH Rüggeberg

Fleißige Bienen

 Silke Röder
 (02333) 8 09 55
 1. Montag im ungr. Monat | 16 Uhr | Gemeindezentrum

Ohrensessel

 Sabine Fasching
 (02333) 83 35 10
 Jeden 1. Mi | 17 - 20 Uhr | Gemeindezentrum

Seniorentreff

 Werner Falk
 01 71 7 24 27 99
 Jeden 4. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Männerkreis

 Jürgen Burggräf
 016 38 43 36 51
 Jeden 2. Fr | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenkreis Wichernhaus

 Hiltrud Schulte  (02333) 7 12 09
 Hildegard Pczolla  (02333) 7 47 54
 Jeden 3. Mi | 15 Uhr | Wichernhaus

Frauenkreis Milspe

 Annette Buschhaus
 (02333) 7 15 60
 Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | Gemeindezentrum

Frauenstunde

 Anneliese Grünberg
 (02333) 7 59 13
 Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauentreff

 Erika Krenzer
 (02333) 7 48 16
 Jeden 3. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Bibelkreis

 Angelika Alberti
 (02336) 40 86 71
 Jeden 4. Do | 15:30 Uhr | Gemeindezentrum

Wichernstanten

 Barbara Gertenbach
 Jeden 4. Mo | 19.30 Uhr | Wichernhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft Milspe

 Annette Buschhaus  (02333) 7 15 60
 Jeden Sa | 18 Uhr | Gemeindezentrum

Anonyme Alkoholiker

 Peter  01 72 10 94 090
 Wolfgang  01 76 43 30 29 30
 Jeden Mi | 19 Uhr | Wichernhaus

Wichteltreff

 Pia Naumann
 0177 8779158
 Jeden Fr | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Spielgruppe „Kleine Strolche“ (1-2 J.)

 Jessica Kiorra
 01 78 40 34 815
 Jeden Mo | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Usel Wusels (6-12 J.)

 Katharina Ratnikow
 (02333) 83 35 15
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Jugendgruppe (5. Klasse bis 16 J.)

 Jan Beiersmann
 01 57 37 78 51 11
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum



Pfarrerin

📞 Szilvia Klaus
☎ (02333) 6 09 50 48
✉ s.klaus@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de



Diakonin

📞 Anke Urban-Dornhoff
☎ (02333) 83 35 14
✉ a.urban-dornhoff@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de



Gemeindegeld Milspe

📞 Sabine Fasching
🕒 Mo + Di 09-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
🏠 Kirchstr. 44
☎ (02333) 83 35 10
✉ sch-kg-milspe@ekvw.de

Gemeindegeld Rüggeberg

Küsterin Kirche Rüggeberg

📞 Stephanie Strübe
🕒 Di + Mi 10-12 Uhr, Fr 15-17 Uhr
🏠 Rüggeberger Str. 245
☎ (02333) 7 59 92
✉ sch-kg-rueggeberg@ekvw.de

Kinder- und Jugendarbeit

📞 Katharina Ratnikow
☎ (02333) 83 35 15
☎ 01575/ 6 78 01 27
✉ jugendbuero@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Freiwilliges Kirchgeld Milspe

IBAN: DE77 4545 0050 0083 5613 08

Freiwilliges Kirchgeld Rüggeberg

IBAN: DE14 4545 0050 0005 0036 94

Spenden für die Kirchengemeinde

IBAN: DE59 4545 0050 0083 0887 57



Küsterin Kirche Milspe

📞 Silke Röder
☎ (02333) 8 09 55



Organist:in

📞 Sibylle Sieberg
☎ (02333) 56 68
✉ sibylle.sieberg@gmx.net



📞 Thomas Wolff
☎ (02333) 8 73 08
✉ tomlupo68@gmail.com

Kindertagesstätten

📞 Familienzentrum Rüggeberg
🏠 Severinghauser Str. 12a
☎ (02333) 7 49 11

📞 KiTa Oberlinhaus
🏠 Fritz-Reuter-Str. 16
☎ (02333) 7 41 44

📞 KiTa Himmelsleiter
🏠 Kirchstr. 26
☎ (02333) 83 35 20

📞 KiTa Wichernhaus
🏠 Birkenstr. 9
☎ (02333) 7 00 49

CVJM

📞 CVJM Rüggeberg, Bernd Otterbach
☎ (02333) 6 14 01 70

📞 CVJM Milspe, Thomas vom Brocke
☎ (02333) 8 83 71



Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

A P R I L 2026

Do 02.04.2026	18.00 Uhr	GH Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus Diak. A. Urban-Dornhoff	Tischabendmahl
Fr 03.04.2026 Karfreitag	10.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl
Sa 04.04.2026	22.00 Uhr	Martin-Luther-Kirche		Kreuzweg, anschl. Fastenbrechen
So 05.04.2026 Ostersonntag	10.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Diak. A. Urban-Dornhoff	mit Abendmahl
	11.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr.i.R. A. Härtel	mit Abendmahl
Mo 06.04.2026 Ostermontag	11.00 Uhr	Johanneskirche	Pfr. A. Kunze	
So 12.04.2026	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg		musikal. Gottesdienst
	11.00 Uhr	Wichernhaus	Sup.i.R. M. Berger	
So 19.04.2026	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	
	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Connect	Livingroom mit Brunch
So 26.04.2026	18.00 Uhr	Kirche Milspe	Lichtblickteam	Lichtblick
Mi 29.04.2026	10.30 Uhr	Haus Elisabeth	Diak. A. Urban-Dornhoff	





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

M A I 2026

So 03.05.2026	10.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	V. Langenscheidt	mit Abendmahl
So 10.05.2026	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg		musikal. Gottesdienst
	11.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr.i.R. D. Holinski	
Do 14.05.2026	11.00 Uhr	Hülsenbecker Tal		
So 17.05.2026	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Diak. A. Urban-Dornhoff	
	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Connect	Livingroom mit Brunch
So 24.05.2026	10.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfr.i.R. D. Küsgen	mit Abendmahl
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl
Mo 25.05.2026 Pfingsten	11.00 Uhr	Rüggeberg	Sup. A. Schulte Pfrin. S. Klaus	Open Air Gottesdienst
Mi 27.05.2026	10.30 Uhr	Haus Elisabeth	Pfrin. S. Klaus	
So 31.05.2026	11.00 Uhr	CVJM Vereinshaus		Miteinander



Ev. Kirche Milspe
Kirchstr. 44



Wichernhaus
Buchenstr. 13



Ev. Kirche Rüggeberg
Rüggeberger Str. 245



Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

J U N I 2026

So 07.06.2026	10.00 Uhr	Kirche Milspe	Präd. M. Lingenberg	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl

So 14.06.2026	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfr.i.R. A. Härtel	musikal. Gottesdienst
	11.00 Uhr	Wichernhaus		

Sa 20.06.2026	15.00 Uhr	Kirche Milspe	Diak. K. Ratnikow	Konfirmation
----------------------	------------------	---------------	-------------------	--------------

So 21.06.2026	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfr.i.R. R. Bödeker	Konfirmation
	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Diak. K. Ratnikow	

Mi 24.06.2026	10.30 Uhr	Haus Elisabeth	Diak. A. Urban-Dornhoff	
----------------------	------------------	----------------	-------------------------	--

So 28.06.2026	18.00 Uhr	Kirche Milspe	Lichtblickteam	Lichtblick
----------------------	------------------	---------------	----------------	------------



Wie du mir so ich dir

von Michael Schmidt

streiten
kämpfen
meiden

wie du mir
so ich dir

fesseln
richten
strafen

Blut muss fließen
Herz muss bluten
wie du mir
so Gott dir

schmähen
lästern
kränken

wie ich dir
so du mir

werden
wachsen
reden
feiern
lieben

leiden
sterben
leben
wie ER
für dich
und mich
so du
und ich

angstfrei
gnädig
zugewandt
wunden
heilen
Hand in
Hand

wie Gott
mir
so ich dir



Skulptur vor der Kath. Kirche St. Antonius in Istanbul

Thomas Henke, Klavierstimmung

neue + gebrauchte Klaviere und Flügel

Klavierbänke

Restauration

Begutachtung

KlavierMomente , Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm

Tel.-Nr. 02336/ 40 84 725 Mobil: 0171 / 82 40 054



C. Kussmann

Fitness- und
Sportrehabilitationstrainerin

0 23 33 - 83 99 33
0152 - 34 26 20 59

coco.k64@hotmail.de
www.ckpersonal.de



Jens Morhenne Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Dacheindeckungen
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Fassaden
- ✓ Schieferarbeiten



Schnabeler Weg 27
58256 Ennepetal
Tel.: 02333/608876
Fax: 02333/608877



**Mister
Rubber**
Macht sauber!

Reinigungsstrahlen und Beschichtungen!

Wir reinigen schonend:

- Denkmäler
- Grabsteine
- Klinker
- Putz
- Metall
- Schiffsoberflächen
- Oberflächen in industrieller Fertigung
- Skulpturen
- Fassaden
- Beton
- Holz
- Glasoberflächen

Uwe Bellingrath

Stockumer Straße 28
58453 Witten

Fon: 0 23 02/978 7000
Fax: 0 23 02/978 7001

www.mister-rubber.de
info@mister-rubber.de

Monatsspruch MAI 2026

» Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren** und **festen**
Anker unsrer Seele.

HEBRÄER 6,19

Hier

könnte

Ihre

Werbung

stehen!

In den schweren Stunden
des Abschieds stehen wir Ihnen
jederzeit hilfreich zur Seite.

Beerdigungsinstitut LAHME

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Erledigungen aller Formalitäten
bei Ämtern und Versicherungen

Tel.: 0 23 33 / 7 13 36 und 8 99 72
- Tag und Nacht-

Deterberger Straße 36 und
Siegerlandstraße 27a, 58256 Ennepetal



Seniorenachmittag im Rahmen der Gebetswoche der Ev. Allianz

von Angelika und Heinz- Detlef Alberti

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Ennepetal-Milspe hat auch in diesem Jahr den Seniorenachmittag im Rahmen der Allianz-Gebetswoche im Gemeindehaus der ev. Kirche in Ennepetal-Milspe gestaltet. Das Thema der Gebetswoche lautete: „**Gott ist treu**“, für den Seniorenachmittag wurde ergänzt „– **auch in schweren Zeiten**“.

In diesem Jahr haben uns weder Schnee und Eis, wie im Jahr 2024, noch technische Probleme wie im vergangenen Jahr, Sorgen bereitet, und so konnten wir unbeschwert alle Vorbereitungen treffen.



Wir haben für 36 Personen die Tische gedeckt und zu unserer großen Freude fanden sich 32 Personen ein. Die Dekoration

nahm das Thema auf, wobei Kreuz und Anker als Symbole für Gottes Treue standen. Nach einer kurzen Einführung tranken wir zusammen Kaffee und aßen leckeren Kuchen, der wie jedes Jahr von der Bäckerei Kartenberg geliefert und wieder sehr gelobt wurde.

Anschließend leitete eine Andacht zu Röm. 8,38 + 39 zu den Gebetszeiten über. Es hat uns allen gut getan da-

ran erinnert zu werden, dass nichts und niemand uns von der Liebe Gottes, die in unserem Herrn Jesus Christus ist, zu trennen vermag! Diese Zusage Gottes erfreut uns, wenn wir gute Zeiten erleben und schenkt uns Trost und Kraft, wenn der Weg einmal mühsam ist.

Es war ein sehr gutes Miteinander und die Freude über das Wiedersehen der Geschwister aus den verschiedenen Gemeinden war deutlich zu spüren.

Da wir mehrfach hören durften, dass man sich schon auf diesen Nachmittag gefreut hatte, wird er sicher auch weiterhin ein Bestandteil der Allianzgebetswoche bleiben.

Ein großer Dank gilt der Küsterin, Frau Röder, die uns mit Kaffee versorgte, und auch denen, die anschließend halfen, aufzuräumen und zu spülen.



Postkarten fürs Kopfkino

von **Sabine Fasching**

Foto: **Thomas Bauer-Röder**

Wow, was für ein gelungener Start in unsere neue Veranstaltungsreihe „Postkarten fürs Kopfkino, erzählte Reisen - wie Urlaub für die Seele“! Bernd Wilhelm machte am 19.02. den Anfang mit dem Thema „Licht in der Dunkelheit“ - Eine nächtliche Fotoreise zu industriellen Zentren und Landmarken in NRW. Mit beeindruckenden Fotos, spannenden Hintergrundinformationen, sowie viel Witz und Charme nahm er uns in einem kurzweiligen Abend mit zu seinen nächtlichen Ausflügen.



Herzliche Einladung zur nächsten Veranstaltung in dieser Reihe. Am 27.04. nehme ich Sie mit nach Bangkok. Mein Mann und ich wollten mal ohne Kinder in den Urlaub und ein echtes Abenteuer erleben.

Und ich sagen Ihnen, ein Toilettenbesuch in Bangkok ist schon das reinste Abenteuer. Was wir sonst noch erlebt haben, verrate ich an dieser Stelle noch nicht. Ich freue mich auf Sie!

Postkarten fürs Kopfkino



Erzählte Reisen - wie Urlaub für die Seele

Abenteuer Bangkok mit Sabine Fasching

Zwei Dorfkinder
erobern den
Großstadt-
Dschungel

Sabine und Christopher Fasching wollten ein Abenteuer erleben und entschieden sich für die Hauptstadt Thailands. Ein Abenteuer zwischen verlorenem Gepäck, nassen Neujahrstraditionen und pikanten Streetfood-Erfahrungen.

27. April 2026 19 Uhr

Ev. Kirche Milspe, Kirchstr. 44, Ennepetal

Eintritt frei

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

Raum³ – Die Pilotveranstaltung

von **Fabian Pampus**



Am Sonntag, den 08.03.2026 hat in der Rüggeberger Kirche ein neues Gottesdienst-Konzept seine Premiere gefeiert: Raum³.

Für alle, die nicht da waren, hier ein kleiner Umriss, was es damit auf sich hat: Ein typischer Sonntagsgottesdienst ist bekanntermaßen nicht mehr so wirklich DAS Konzept, mit dem man junge Menschen auch nur in die Nähe einer Kirche bekommt. Es ist für einen Sonntag zu früh, einfach zu steif und eben nicht ansprechend genug. Aber wie kann man das ändern? - Indem man so manche Konzepte einfach aufbricht.

Also findet das Ganze schonmal nicht morgens statt und es gibt keine strikte Liturgie. Wir bedienen uns zwar an bekannten Gottesdienst-Elementen, aber halt irgendwie anders.

Die Kirche soll eher wie ein Veranstaltungsort, als eine Kirche wirken, mit bunten Strahlern und thematisch passender Deko, sowie der „Livingroom-Band“. Neben dem Altar haben wir das auf jeden Fall geschafft.

Statt Orgelvorspiel am Anfang, gibt es Musik, die gute Laune verbreitet, wenn man sie hört. Da ist die Grundstimmung direkt eine etwas andere. Eine Begrüßung durch den Pastor...ebenfalls ersetzt. Stattdessen starten wir mit einem kurzen Einspieler, welcher erstmal in das Thema dieser ersten Veranstaltung „Wo ist dein Norden?“ einleitet. Fürbitten werden nicht steif vorne vorgetragen, sondern in das Gesamtkonzept eingebaut. Grundsätzlich wurde einfach ein Konzept

erarbeitet, was die Leute abholt – vorher, währenddessen und nachher.

Das Thema „Wo ist dein Norden“ befasst sich mit den Zukunftsängsten der 15 bis 25 Jährigen und der Unklarheit, was nach der Schule passieren sollte und wie es so weitergehen könnte. Der Input kam bei dieser Pilotveranstaltung von Daniel Jung. Daniel Jung war zusammen mit seiner Kollegin Kerstin Becker als Leiter von „Connect – Junge Kirche“ an der Planung beteiligt. Bei Folgeveranstaltungen wird der Input auch immer mal von jemand anderem kommen, nicht zwingend muss es immer ein Pfarrer machen. Wir wollen somit einen möglichst diversen und vielseitigen Input ermöglichen.

Ob diese erste Veranstaltung gelungen ist, können wir ganz leicht beantworten: Ja, das ist sie.

Die Kirche war so voll, wie man sie sonst nur an Weihnachten sieht. Einen klaren Altersdurchschnitt gab es nicht. Auch wenn unsere Zielgruppe die unter 30-Jährigen waren, waren vom 3-Jährigen bis zur 96-Jährigen alle Generationen vertreten .

Nach Verlassen der Kirche sind die meisten Besucher:innen noch zu Chili con und sin carne mit ins Gemeindehaus gekommen bzw. haben bei dem schönen Wetter auf dem Kirchplatz gegessen. Das Bild, was man betrachten konnte, war genau das, was wir erreichen wollten. Es wurde sich über die Inhalte unterhalten und einfach Gemeinschaft erlebt. Man konnte erkennen, wie Gemeindeleben sein sollte.

Es wird also auf jeden Fall eine Neuauflage geben! Den Termin geben wir bekannt, sobald dieser feststeht. Jetzt stellt sich natürlich die Frage: Ist ein Gottesdienst, wie dieser, die eine Lösung, um Kirche jung und wieder angesagt zu machen? Die klare Antwort: Nein! Aber es hilft sicherlich, eine Brücke über den Graben zu bauen, den die Kirche in den ver-

gangenen Jahren zwischen sich und der jungen Generation gegraben hat. Wir dürfen jetzt nur nicht versuchen, diese Brücke wieder brüchig werden zu lassen, sondern müssen dranbleiben. Wir müssen die jungen Leute packen und mit Ihnen gemeinsam den Graben wieder zuschütten.



Die Ev. Kirche Rüggeberg war bunt illuminiert

Einsegnung neuer Mitarbeiter:innen

von Katharina Ratnikow



Im Januar war es wieder soweit. Im Lichtblick Gottesdienst wurden einige junge ehrenamtlich Mitarbeitende in den Dienst der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden des Ev. Kirchenkreises Schwelm eingeseget.

Die Ehrenamtlichen hatten zuvor die Ju-LeiCa Schulung des Ev. Kirchenkreises Schwelm absolviert. Dieser fand in der Vergangenheit an vier Wochenenden in einem Jahr statt.

Das Modell hat sich seit dem letzten Jahr geändert. Nun findet der Kurs in den Herbstferien am Stück statt.

Inhalte der Jugendleiter-schulung sind zum Beispiel „Spielpädagogik“, rechtliche Inhalte, Inhalte zum Thema „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ und „Wie schreibe ich eine Andacht“.

Das Thema des Lichtblicks im Januar war die Jahreslosung für dieses Jahr. „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21,5. „Alles neu“ muss nicht bedeuten, dass alles Alte weg muss. Es kann bedeuten: Altes überdenken und „frischen Wind“ wehen lassen. Uns so haben wir die Sitzordnung kurzerhand geändert.

Nicht mehr hintereinander, sondern im Kreis und den Blick auf die Mitmenschen gerichtet. Das Gefühl von Gemeinschaft, welches hierdurch entstand, war für viele Gottesdienstbesucher:innen eine willkommene Abwechs-

lung zur klassischen Sitzordnung. An dieser Stelle gratulieren wir noch einmal allen eingesegeten Ehrenamtlichen und sagen: Danke, dass es euch in unseren Gemeinden gibt und, dass ihr frischen Wind in unsere Gemeinschaft bringt.



KÜRBISWETTBEWERB 2026

GEMEINDE LÄSST ZUSAMMEN - WACHSEN

Hol dir am **24.04.2026** in der Zeit

von **18.00 – 19.30 Uhr** deinen kostenlosen

Kürbissamen in der Kirchstraße 44, 58256 Ennepetal ab.



Pflanze deinen Kürbissamen
spätestens **Mitte Mai** aus.

Komm mit deinem geernteten Kürbis

am **07.11.2026 um 14.00 Uhr**

zum Wiegen in die Ev. Kirche Milspe.

Je mehr Menschen teilnehmen,
desto größer der Spaß
und die Ernte.

Du kannst allein,
mit deiner Familie,
oder einer Gruppe teilnehmen.

Infos bei Diakonin Katharina Ratnikow – 01575 678 0 127.



Abendmahl, gerne auch am Vormittag.

von **Pfrin. Szilvia Klaus**

Liebe Leserin, lieber Leser, man steht im Kreis um den Altar herum. Es gibt für alle jeweils eine Oblate, die man in einen Kelch voller Traubensaft tunkt. Oder ein Stück Brot und einen Schluck Wein oder Traubensaft aus einem Einzelkelch. Manche trinken aus einem Gemeinschaftskelch. Brot oder Oblate, Saft oder Wein werden nicht einfach so verteilt, sie werden vielmehr mit einer Botschaft, einer Verheißung serviert. *Christi Leib für dich gegeben! Christi Blut für dich vergossen!* Bevor sich der Kreis auflöst, fassen sich alle an den Händen und empfangen ein Segenswort. Eine Ermutigung, Stärkung, Wegzehrung für den Alltag.

Die Rede ist von dem Abendmahl. In unserer Kirchengemeinde findet diese Feier in der Regel jeweils am 1. Sonntag im Monat im Gottesdienst statt. Ausnahmsweise auch darüber hinaus bei wichtigen Festen oder besonderen Anlässen. Wir reichen traditionell Oblate und Traubensaft. Wann waren Sie zum letzten Mal dabei? Was haben Sie dabei empfunden? Was haben Sie innerlich erlebt mit Gott und der Gemeinschaft um Sie herum? Welche Gefühle und Gedanken verknüpfen Sie mit dem Abendmahl? Empfinden Sie dieses Ritual glaubensstärkend, bringt es Sie näher zu Gott und zu der Gemeinde, oder kommt es Ihnen künstlich, befremdlich, steif und überflüssig vor? Gehört für Sie das Abendmahl fest mit dazu, oder können

Sie gerne darauf verzichten? Und überhaupt. Woher kommt es und wozu das Ganze? Ist ein richtiges Essen zusammen nicht viel sinnvoller?

Wer die Bibel, besonders das Neue Testament aufmerksam liest, dem erschließt sich nach und nach der Sinn hinter dem Abendmahl. An mehreren Stellen wird dort darüber berichtet. Die Evangelien erzählen die Geschichte von Jesus Christus von dessen Geburt an bis zu seinem Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Manche Begebenheiten werden besonders herausgehoben. So auch das letzte Abendessen Jesu mit seinen Jüngern und Jüngern am Vorabend seiner Kreuzigung. Nachzulesen in Matthäus 26,17-30; Markus 14,12-25; Lukas 22,7-23 und eine besondere Ergänzung dazu in Johannes 13,1-20.

Es wird erzählt, dass Jesus an diesem Donnerstagabend mit seinen Jüngern das Passamahl vorbereiten ließ, um einen Tag vorgezogen, denn es hätte eigentlich am Freitagabend stattfinden sollen. Das Passafest erinnert bis heute jüdische Menschen an den Auszug aus Ägypten, das Passamahl an den letzten Abend vor dem Auszug, als die Erstgeborenen der Israeliten hinter den mit Blut eines Opferlammes bestrichenen Türpfosten verschont blieben. Das Lamm selbst sollten sie in Feuer braten und mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern schnell verzehren.

Als Erinnerung an die Befreiung und Erlösung aus der Sklaverei sollte diese Mahlzeit jedes Jahr wiederholt, bzw. das Passafest gefeiert werden. Eine Anordnung dazu findet sich in 2. Mose 12,3-28 und in 3. Mose 23, 4-8. Jesus und seine Jünger hielten also das Passamahl, allerdings nicht ganz nach der geltenden jüdischen Ordnung. Das gebratene Lamm tritt ganz in den Hintergrund. Stattdessen bricht Jesus das Brot und vergleicht es mit seinem gebrochenen Leib. Anschließend segnet er den Kelch und vergleicht den Wein mit seinem vergossenen Blut. Alle essen von dem Brot und trinken von dem Wein. Jesus stellt sich nun selbst an die Stelle des Lammes, das Jahr für Jahr neu geschlachtet werden sollte. Er selbst wird das vollkommene und endgültige „Passalamm“, das die Sünde der Welt auf sich nimmt und für alle Zeit Befreiung und Erlösung schenkt.

Damit sind wir auch schon bei der Deutung der Geschichte. Der älteste Abendmahlstext steht im 1. Korintherbrief des Apostels Paulus, in 1. Korinther 11,23-25, bekannt als die Einsetzungsworte des Abendmahls. Eine weitere Deutung, bzw. die Würde der Feier und ihre gute Ordnung beschreibt Paulus in 1. Korinther 10, 16-22. Eine weitere einschlägige Passage zum Sinn des Abendmahls befindet sich in Johannes 6,22-59.

An die Stelle des „Alten“, bzw. ersten Bundes mit Israel tritt nun ein „Neuer“, bzw. der zweite Bund Gottes, ausgeweitet auf alle Völker. Wenn die Jüngerinnen und Jünger Jesu damals und heute das Brot und den Wein teilen, erinnern sie sich an den Tod des Herrn und sie werden Teil an Christus und seinem Erlösungswerk. Gleichzeitig denkt die Ge-

meinde Christi auch schon voraus. An die Zeit, als in Gottes Reich beim „großen Abendmahl“ Menschen aus allen Völkern zusammensitzen werden am Tisch Gottes. Im Abendmahl wird der gekreuzigte Christus vergegenwärtigt und eine neue Gemeinschaft mit Gott wird durch das Essen und Trinken erfahrbar. Der lebendige Christus schenkt sich selbst allen, die Gäste an seinem Tisch sind.

Wenn Sie jetzt denken, das ist mir zu kompliziert, dann haben Sie recht. Genauso wenig, wie man den Glauben „vernünftig“ erklären kann, wird die Sache mit dem Abendmahl immer geheimnisvoll bleiben. Wir können aber das Geheimnis mit anderen teilen und zwar regelmäßig. Und wenn wir dabei als die Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern die Liebe Gottes und das Leben feiern, eine teilende, vergebende und liebende Gemeinschaft unter dem Kreuz, dann brauchen wir keine großen Worte mehr. Dann macht das Ganze Sinn. Morgens oder abends. Mit Oblate oder mit Fladenbrot. Mit Traubensaft oder Wein. Mit Gemeinschaftskelch oder Einzelkelchen. In der Kirche, in unseren Häusern oder im Freien. Übrigens: die ersten Christen feierten das Abendmahl tatsächlich innerhalb einer vollständigen Mahlzeit. Das wollen wir in der Gemeinde auch tun. Und zwar: beim Tischabendmahl mit Abendessen am Gründonnerstag, den **2. April um 18.00 Uhr** im Gemeindehaus Rüggeberg. Herzliche Einladung!

Eine gesegnete Karwoche und Osterzeit wünscht,
Ihre Pfarrerin Szilvia Klaus

Timo-Sven Johannisson

- Presbyter -

Herr Johannisson, bitte stellen Sie sich unseren Leser:innen kurz vor.

„Hallo, mein Name ist Timo-Sven Johannisson. Ich bin 39 Jahre alt, ledig und habe keine Kinder. Ich habe eine 6 Jahre ältere Schwester und wohne in Haßlinghausen. Mir war schon sehr früh klar, dass ich im IT-Business arbeiten möchte. Da bot sich der Studiengang „IT-Sicherheit“ an der Ruhr-Universität Bochum an. Das war ein sehr schönes, interessantes, zeitintensives Studium. Seit 2017 arbeite ich als „Cyber Security Consultant“ bei einer IT-Beratungs- und Management-Gesellschaft Capgemini. Also in einem beruflichen Umfeld um Innovation, Technologie und Transformation. Ich gebe dort auch „Awareness“ Schulungen wie man aus Sicht eines Hackers in wenigen Minuten in ein System erfolgreich einbricht und weiteren Schaden anrichten kann.

Neben dem beruflichen Kontext interessiere ich mich aber auch sehr für Musik, Konzerte, Jugendarbeit, Motorsport, fahre sehr gerne lange und viele Touren mit dem Rad und gehe auf Bergen spazieren. Ich spiele selbst Akustik- und E-Gitarre in verschiedenen Bands und Projekten seit meiner Zeit bei dem Jugendprojekt „Ten Sing Haßlinghausen“. Ich war dort von 2001 bis 2019 aktiv, habe viele Shows mitgespielt, mit den Jugendlichen und dem Leitungsteam viele Shows geplant, Bandproben geleitet, eine neue Internetseite konzipiert, eine neue „mobile“ Bühne für den schnelleren Auf-, Abbau und Transport zur Verfügung gestellt. Ich habe ebenfalls Konfirmationen, Jugend- und

Konfi-Freizeiten begleitet und Konfi-Vorstellungsgottesdienste mit vorbereitet. Aktuell spiele ich in der Wuppertaler Pop- und Rock Coverband „Laid Back Virgin“, mit der ich auch schon letztes Jahr im September beim Gemeindefest im Wichernhaus gespielt habe. Des Weiteren spiele ich Sommer- und Weihnachtskonzerte mit dem evangelischen Kirchenchor, der Band „StörenFriede“ und einem Bläserensemble. Seit April 2024 unterstütze ich beim „Lichtblickgottesdienst“, seit Juni letzten Jahres beim Rüggeberger „Miteinander“, sowie seit mehreren Jahren bei den „Connect“ Gottesdiensten. Seit ca. 2 Jahren spiele ich mit der Heinsberger Pop-Coverband „Leftovers – Pieces of Sound“ verschiedene Sommerfeste und sogar schon zwei mal einen Kneipengottesdienst. Das macht mir sehr viel Freude. Ich habe überall ein sehr schönes und offenes Umfeld. Ich bin ein sehr vielseitiger Musiker der Metal, Pop, Rock, Gospel und Klassik liebt und spielt. Das ist schon etwas außergewöhnlich, denn oft sind Musiker doch eher nur in einer Musikgattung zuhause. Nun freue ich mich auf die neuen Aufgaben als Presbyter in der evangelischen Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg.“

Sie sind im Februar ganz neu ins Presbyterium eingeführt worden, aber der Gemeinde sind Sie nicht ganz unbekannt. Woher kennen die Gemeindeglieder Sie schon?

„Ja, das stimmt. Ich hatte am 01.02.2026 meine Einsegnung als Presbyter und bin darauf sehr stolz.

Nach meiner langen und aktiven Zeit bei Ten Sing suchte ich nach neuen Aufgaben und Ideen. Ich war sehr froh, als die Anfragen für die Unterstützung beim „Lichtblickgottesdienst“, „Connect“, „Miteinander“ und als Presbyter kamen. Ich arbeite mit allen Menschen sehr gerne zusammen. Daher kannte ich schon sehr viele Gemeindeglieder und Mitarbeiter:innen aus dieser Gemeinde.“

Welche Wünsche, Ideen oder Anregungen haben Sie für Ihre Arbeit im Presbyterium?

„Ich mag es total mit Menschen zu arbeiten und mich mit Ihnen auszutauschen. Ich würde mir auf jeden Fall wünschen, dass das Presbyterium offen für neuere und modernere Gottesdienstformen ist. Ich habe ja bereits zwei mal einen Kneipengottesdienst in einer Kneipe in Heinsberg-Kempen miterlebt und musikalisch begleitet. Das Erlebnis war so toll und die Kneipe mit ca. 250 „Zuschauern“ gut gefüllt. Das Interesse für neue, offene und modernere Formen von Gottesdiensten ist auf jeden Fall zu erkennen. Mit einem interessanten Konzept kann man auch hier in Milspe-Rüggeberg neue Formate planen und umsetzen.“

Für welche Arbeit in der Gemeinde brennt Ihr Herz?

„Mein Herz brennt für die Musik, Konzerte, Jugendarbeit, neue und moderne Gottesdienstformen sowie Unterstützung bei IT-Fragen.“

Kurze Fragen

Berge oder Meer?

„Ich liebe sowohl die Berge als auch das Meer. Ich war schon als kleines Kind und

Jugendlicher mit meiner Familie fast jedes Jahr an der Nord- und Ostsee. Seit 2014 besuche ich auch mehr und mehr die Berge in Bayern. Und ich mag es total dort Rad zu fahren und z.B. den Tegelberg

zu besteigen. Man hat von oben einen atemberaubenden Überblick auf das Vor-alpenland.

Sommer oder Winter?

„Ich liebe die Sommerzeit, wenn alles blüht, duftet, es sehr warm ist. Besonders freue ich mich wieder mit meinem Fahrrad viele Radtouren zu unternehmen.“

Rock oder Schlager?

„Hehe, auf jeden Fall Metal, Pop und Rock. Schlager sind leider nicht so mein Fall.“

Der frühe Vogel fängt den Wurm oder Nachteule?

„Da bin ich komplett die Nachteule.“



TISCH ABENDMAHL

mit anschl. Imbiss



**Gründonnerstag,
02. April 2026**

18 Uhr

im Gemeindehaus Rüggeberg

mit Pfrin. Szilvia Klaus
und Diak. Anke Urban-Dornhoff



miteinander

Sonntag
26.04.2026, 11 Uhr

Kinderprogramm
Musik
Snacks & Getränke

Vereinshaus
Nottloher Weg 6
Ennepetal-Rüggeberg



IMPULS

Matthias Kleiböhmer
Creative Kirche, Witten

www.cvjm-rueggeberg.de
info@cvjm-rueggeberg.de

Sommernachtskonzert

*Mit frohem Gesang
in den Sommer*

Ankündigung

Good News Chor

Foto: B. Wilhelm

**Freitag, 26. Juni 2026
20:00 Uhr**

**Mit modernem Gospel, bekannten Hits und
Musicalsongs starten wir musikalisch in
den Sommer.**

**Evangelische Kirche
Rüggeberg**

Rüggeberger Str. 245, 58256 Ennepetal

Musikalische Leitung: Thomas Wolff
Co-Leitung: Susanne Scherer